



Ab dem 1. Juni wird es in Frankreich ein neues Instrument geben, um Waldbrände zu verhindern und zu bekämpfen.

Etwa 40 Bürger stehen bereits bereit, um Brände zu verhindern. In Opoul-Périllos (Pyrénées-Orientales) bereiten sich die Einwohner darauf vor, auf Patrouille zu gehen und nach Feuerausbrüchen Ausschau zu halten. Alle erinnern sich noch an den Brand im letzten Sommer. Über 1.000 Hektar Vegetation waren in nur wenigen Tagen in Rauch aufgegangen. Ab dem 1. Juni wird ein neues Instrument zur Verfügung stehen: die Feuer-Wetterkarte. Täglich werden von Météo France vier Feuer-Warnstufen veröffentlicht.

Laut Virginie Schwarz, der Präsidentin von Météo France, könnte das Risiko von Waldbränden in diesem Sommer sehr hoch sein. „Alle unsere Klimaprojektionen zeigen, dass sich mit dem Klimawandel die Waldbrandrisiken erhöhen werden [...] auf dem gesamten nationalen Territorium und zeitlich gestreckt“, sagt sie auf dem Sender France 3. Das Brandrisiko wird von den Meteorologen anhand der folgenden Faktoren berechnet: Wind, Regen, Temperatur und Bodentrockenheit. Für die Feuerwehr wird dieses neue Instrument unverzichtbar sein. Die neue Karte wird auch von den Präfekturen genutzt werden. Diese können basierend darauf den Zugang zu bestimmten Wäldern verbieten, sollte die Brandgefahr zu hoch sein.